

„Die Reise in Dein Herz“

(Sonntagsgedanken in der Heidenheimer Zeitung zum 27. November 2021)



Wieder kommt die Adventszeit, wieder die vielen Lichter, der Kerzenschein, wieder die vermehrte Hektik und das Treiben für „das große Fest“, wieder ... NEIN, in diesem Jahr nicht wieder, denn nicht nur Corona macht uns da einen Strich durch die Rechnung.

Wie wäre es, wenn wir in all unserem äußeren Trubel und der geschäftigen Hektik und Betriebsamkeit unseren Herzen mal einen oder mehrere Augenblicke der Ruhe, der Stille, des

Ankommens bei uns selbst gönnen? Wie wäre es, wenn wir uns in diesem Jahr im Advent mal auf das wirklich Wichtige besinnen: den Menschen neben mir? Wie wäre es, wenn uns in diesem Menschen JESUS so nahe kommt, dass wir IHN anfassen können und ER uns auch berührt, vielleicht sogar im Herzen? Wie wäre es ... wenn es in diesem Jahr doch mal anders wird als in jedem Jahr?

In den Lesungen am ersten Adventssonntag wird uns beim Propheten Jeremia auf der einen Seite Hoffnung gemacht auf Rettung und Heil: da kommt jemand, der dich retten und in Sicherheit wiegen will (ich durfte es in dieser Zeit schon mehrfach erfahren)! Dann wird uns eine mit guten Wünschen verbundene Anleitung gegeben (in der zweiten Lesung des Apostels Paulus), wie wir uns auf diesen Heiland vorbereiten können. Und schließlich sagt uns JESUS, der Heiland, selbst im Evangelium das Kommende voraus und will uns vorbereiten auf Seine Wiederkunft am Ende der Zeiten.

Was haben wir zu verlieren in Zeiten einer Pandemie? Auf IHN allein sollten wir all unser Vertrauen setzen, ER wird es nicht enttäuschen, denn ER liebt uns, jeden einzelnen unendlich. Davon können so viele Menschen Zeugnis geben, dass es einfach wahr sein muss! Machen wir uns also auf den Weg zum Mittelpunkt unseres Seins, in unser Herz hinein und geben JESUS dort den Raum, den ER zu unserem Heil haben möchte.

Viel Erfolg bei dieser Reise wünscht ganz herzlich und erbittet Ihnen Diakon Andreas Häußler